

In der Senatssitzung am 1. April 2025 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Die Senatorin für Kinder und Bildung

19.03.2025

Vorlage für die Sitzung des Senats am 01.04.2025

Vernetzungsstelle für Schul- und Kitaverpflegung im Forum Küche

A. Problem

Aus dem Beschluss des Landesprogramms Klimaschutz der Freien Hansestadt Bremen vom 28. März 2023 (Klimaschutzstrategie 2038) ergibt sich für die Senatorin für Kinder und Bildung die Zuständigkeit zum Aufbau, zur Förderung und Koordinierung der Vernetzungsstelle für Schul- und Kitaverpflegung im Bundesland Bremen, die möglichst in einer Projektträger:in anzusiedeln sind (Klimaschutzaktionsplan Maßnahme L-KE 176).

Bremen möchte sich durch den Aufbau in die Reihe der Bundesländer integrieren, die über Vernetzungsstellen für Schul- und Kitaverpflegung die Qualität der Gemeinschaftsverpflegung im Bundesland steigern. Es besteht eine etablierte Vernetzung auf Bund-Länder-Ebene zwischen den einzelnen Vernetzungsstellen. Ebenso gut verbunden sind die Vernetzungsstellen in den Ländern mit den Akteur:innen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung der jeweiligen Lebenswelten. Die Senatorin für Kinder und Bildung kann derzeit sowohl auf Bund-Länder-Ebene als auch im Land selbst die Vernetzung nicht darstellen.

Die Vernetzungsstellen dienen als kompetente Ansprechpartnerinnen, um fachliche Hilfestellungen in allen Aspekten der Gemeinschaftsverpflegung für die jeweilige Lebenswelt zu leisten. Die zentrale Aufgabe der Vernetzungsstellen liegt in der Unterstützung der Cateringunternehmen, Kantinen und Küchen bei der Qualitätssteigerung der Gemeinschaftsverpflegung im Setting Kita und Schule. Die flächendeckende Umsetzung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE-QS), von mehr Regionalität und Saisonalität sowie einem höheren Bio-Anteil in der Bremer Gemeinschaftsverpflegung wäre ein bedeutender Schritt hinsichtlich des Angebots einer nachhaltigeren und gesünderen Ernährung.

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) wird dadurch berührt, weil sie durch die Klimaschutzstrategie dafür verantwortlich ist, die „nachhaltige Transformation des Ernährungssystems“ (L-KE 175) im Land Bremen umzusetzen. Ein Fehlen der Vernetzungsstelle für Schul- und Kitaverpflegung hat somit auch Auswirkungen auf die Umsetzung des Ziels im Zuständigkeitsbereich der SUKW. Der Aufbau und Betrieb der Vernetzungsstelle hat große Schnittmengen mit folgenden Aufgaben des Aktionsplans 2025 und Klimaschutzaktionsplans in der Koordinierung durch SUKW:

- Öffentliche Beschaffung klimafreundlich ausrichten (L-KE-182, S-HB-KE-86)
- Gesunde und nachhaltige Umstellung der Ernährung in Mensen und Kantinen (L-KE-187)
- Einführung bzw. Überprüfung der DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in allen kommunalen Kitas, Schulen, Betriebskantinen und Krankenhäusern

- Umstellung auf bis zu 100 % ökologisch hergestellte Produkte unter Ausweitung des pflanzlichen Anteils
- Förderung von Weiterbildung und Beratung für Köch:innen (L-KE 179)
- Angebote zur Qualifizierung des Küchenpersonals
- Verbindliche Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (L-KE 187)
- Kommunikation mit den Abnehmer:innen der Gemeinschaftsverpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen mit dem Ziel, die Akzeptanz der Umstellung zu fördern
- Inhaltlicher Austausch mit allen Stakeholder:innen
- Durchführung von übertragbaren Pilotvorhaben und die Dokumentation von Empfehlungen und Ergebnissen
- Erstellung von Empfehlungen und Handlungshilfen für die Umstellung auf Bioprodukte

Die Aufgabenerfüllung der beteiligten Ressorts (SKB, SUKW) könnte demnach wesentlich von einem gemeinsamen Vorgehen befördert werden.

Ein Fehlen der Vernetzungsstelle würde demnach für beide Ressorts ein Hindernis darstellen.

B. Lösung

In Kooperation der beteiligten Senatsressorts (SKB, SUKW) wird der Betrieb der Vernetzungsstelle für Schul- und Kitaverpflegung in Bremens Kompetenzzentrum für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) bei der Volkshochschule Bremen (VHS) angesiedelt und somit ein großes Synergiepotential genutzt, der Zugang zu Bundesmitteln ermöglicht und ein Zentrum für Ernährungskompetenz in Bremen etabliert. Die VHS würde zur Projektträgerin für die Institutionen. Eine enge Kommunikation zwischen SKB, SUKW, VHS und der Leitung des Forum Küche wäre unverzichtbar für eine abgestimmte strategische Ausrichtung im Sinne der Beteiligten. Dafür weisen die Ressorts verantwortliche Stellen aus. Dieses Vorgehen zur effektiven Bearbeitung des Querschnittsthemas Ernährung entspricht auch dem Anspruch einer integrierten Ernährungspolitik im Sinne des Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE) beim BMEL von 2020.

Die Aufgaben der Vernetzungsstelle sind in großen Bereichen mit den Aufgaben des Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) in Verantwortung von SUKW deckungsgleich. Für beide Institutionen definieren die Qualitätssteigerung der Verpflegung, die Sensibilisierung/Information der Öffentlichkeit und die Fortbildung der Stakeholder:innen die Handlungsfelder ihrer generationsübergreifenden und sozialraumbezogenen Arbeit.

Auch ihre Arbeitsweise und Zielgruppen sind größtenteils identisch. Sowohl das Forum Küche als auch die Vernetzungsstelle richten sich mit Beratung und Coaching sowie Kampagnen und Vernetzungsevents an Trägerunternehmen und -vereine, Leitungsebenen, Lehr- und Pflegekräfte, Cateringunternehmen, Kantinenkräfte, Vertreter:innen von Behörden, Wirtschaftsbeteiligte, Multiplikator:innen, Eltern und Schüler:innen.

Synergien zeigen sich in allen Aufgabenbereichen, Infrastrukturen und Zielgruppen bei dem Kompetenz- und Qualitätsaufbau, der Akquise und Finanzierung kompetenten Personals, der

Ansprache relevanter Stakeholder:innen, dem Aufbau und der Pflege relevanter Netzwerke, der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, der Anwendung von Instrumenten der Qualitätsmessung, der konsistenten Kommunikation nach Innen und Außen, der Berücksichtigung von Pfadabhängigkeiten sowie der Bereitstellung und Pflege einer Website. Die IT, Software (z. B. Teilnehmer:innenmanagementsoftware) und Datenbankpflege könnte die VHS als Trägerin des Forum Küche effizient für die Vernetzungsstelle installieren – parallel zu den dort bestehenden Prozessen des Forum Küche. Auch die gemeinsam nutzbaren Flächen des Forum Küche im Gebäude der VHS (moderne Lehrküche, Workshop- sowie Eventflächen) bieten enorme kostenrelevante Vorteile.

Neben den positiven Effekten der Zusammenlegung können zusätzlich negative Effekte der Trennung der Institutionen vermieden werden. Doppelstrukturen und Informationsasymmetrien, bei denen eine Institution Anweisungen und Ziele anders auslegt oder priorisiert als die andere, kann ausgewichen werden. Frustration und Ermüdung der Zielgruppen (z. B. durch Doppelansprachen) an den Schnittstellen zu erhöhter Qualität in der Gemeinschaftsverpflegung können durch die koordinierte Zusammenarbeit auf ein Minimum reduziert werden.

Die Bremer Institutionen können durch eine gemeinsame Vision von der Verpflegung in den Schulen und Kitas sowie eine abgestimmte Vorgehensweise ihre Wirkung für die Stadt und das Land Bremen effektiver als allein und separat gestalten. Das Thema Schul- und Kitaessen versteht die Vernetzungsstelle wie auch das Forum als Teil der spezifischen Ernährungs- und Verbraucherbildung. Das Verständnis der Qualitätssteigerung orientiert sich für beide an den Zielen des aktuellen Aktionsplan 2025 - „Gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen“ bzw. zukünftig an der Bremer Ernährungsstrategie (L-KE 175) nach 2025 und dem fachlichen Referenzrahmen für die Verpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE).

Eine Erweiterung des Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung um die Vernetzungsstelle für Schul- und Kitaverpflegung würde demnach durch ein abgestimmtes Vorgehen, die kooperative Nutzung etablierter Strukturen und die Erfüllung gemeinsamer Aufgaben signifikante Vorteile für die Schulen und Schüler:innen in Bremen und Bremerhaven erbringen.

Das Forum Küche kann mit der Vernetzungsstelle zur fachliche Ansprechpartnerin für alle Entscheidungsträger:innen und Verantwortlichen werden, die im Prozess der Qualitätsentwicklung der Bremer Schul- und Kitaverpflegung nach Fortbildung, Netzwerk und Beratung für eine nachhaltige Veränderung der Gemeinschaftsverpflegung suchen.

Schon bestehende Strukturen, Ressourcen und Instrumente des Forum Küche für Fortbildungen, Räumlichkeiten und Beratungen könnten im Sinne der Vernetzungsstelle in Abstimmung mit der VHS und SUKW genutzt werden. Mit den Mitteln von SKB wird zudem eine Teilzeitstelle bei der VHS geschaffen und Sachkosten für die Nutzung der Infrastruktur gedeckt. Durch die finanzielle Beteiligung von SKB ergibt sich die Möglichkeit der Aufgabenerweiterung des Forums um die Zielgruppe und Aufgaben der Vernetzungsstelle.

C. Alternativen

Eine Alternative wird nicht empfohlen. Der politische Wille für die Umsetzung einer gesunden und nachhaltigen Gemeinschaftsverpflegung in Bremen und der Ausbau nachhaltiger Wertschöpfungsprozesse wird mit Aktionsplan 2025 und Klimaschutzaktionsplan ausgedrückt.

Die Küchen können nur auf wenige bestehende Beratungsmöglichkeiten zurückgreifen, ohne das ein flächendeckendes Angebot und systematisches Vorgehen die Küchen bei der Umsetzung unterstützt.

Die Umstellung auf klima- und energieeffiziente Prozesse stellt alle Akteur:innen der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln vor große Herausforderungen. Ohne den Aufbau der Vernetzungsstelle im Bremer Kompetenzzentrum für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) erhalten Bremerhavener Akteur:innen in Schul- und Kitaverpflegung zeitnah kein Unterstützungsangebot bei der Umsetzung der Ansprüche aus Klimaschutzaktionsplan und Aktionsplan 2025. Eine flächendeckende Umsteuerung im Sinne der genannten Politikinstrumente zu Gunsten eines sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Ernährungssystems kann und wird somit nicht erfolgen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen sind nach dem derzeitigen Leistungsportfolio des Forums Küche berechnet. Für zusätzliche Zielgruppen, Aufgaben und die Ausweitung auf das Bundesland bedarf es zusätzlicher Mittel. Mit Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für die Erweiterung des Projektes Forum Küche durch die Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Akquise nationaler Fördermöglichkeiten (z. B. INFORM) können die Leistungen ausgebaut werden.

Zudem unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Nationalen Aktionsplans INFORM Projekte der Vernetzungsstellen nach eigenständigem Aufbau der vollständigen Infrastruktur durch die Bundesländer.

Tabelle 1: Finanzierungsmöglichkeiten der Vernetzungsstelle (VNS) durch den Bund

	Aufbauförderung/ Anschubfinanzierung (Grundausstattung, Stammpersonal, Grundaufgaben etc.)	IN FORM Förderung (für Projekte über die Aufgaben hinaus)	Notwendiger Eigenanteil	Laufzeit der Förderung
VNS Schule u. Kita	0 EUR	Bundemittel max. 207.403,84 EUR für Extraprojekte	Eigenanteilmittel = Infrastruktur der VNS Wertmäßig Eigenanteil 0 EUR	24-36 Monate

Für die Erfüllung der vereinbarten Leistungen der Vernetzungsstelle Schul- und Kitaverpflegung, die über das aktuelle Leistungsportfolio des Forum Küche hinausgehen, stellt SKB jährlich 50 TEUR für den Zeitraum 2025 bis 2029 zur Verfügung. Die Finanzierung in 2025 erfolgt durch eine Nachbewilligung bei der Haushaltsstelle 0201.531 02-0 „Sachausgaben für die Klimabildung in der Schule: Orientierungsrahmen, Bildungspläne, Fortbildung, Externe (L-BW-166)“.

Die Deckung der Nachbewilligung in Höhe von 50 TEUR erfolgt aus den veranschlagten Mitteln bei der Haushaltsstelle 0201.984 91-2 „An Hst. 3200.384 91-0 für Maßnahmen des Klimaschutzes (Eckwertaufstockung Klimaschutz)“. Die entsprechende Finanzierung im Umfang von 50 T € war auch bereits im Rahmen der Beschlussfassung der Deputation für Kinder und Bildung und des Haushalts- und Finanzausschusses vom 17.12.2024 zur Mittelverwendung der Eckwerterhöhung Klimaschutz im Produktplan 21 „Kinder und Bildung“ berücksichtigt, so dass insoweit keine zusätzlichen Bedarfe entstehen.

Zur haushaltsrechtlichen Absicherung der zu erwartenden Mittelbedarfe in den Jahren 2026 bis 2029 ist die Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 0201.531 02-0 „Sachausgaben für die Klimabildung in der Schule: Orientierungsrahmen, Bildungspläne, Fortbildung, Externe (L-BW-166)“ in Höhe von 200 TEUR mit Abdeckung in 2026 = 50 TEUR; 2027 = 50 TEUR; 2028 = 50 TEUR und 2029 = 50 TEUR im Rahmen der haushaltsgesetzlichen Ermächtigungen des Senators für Finanzen erforderlich. Der Mittelbedarf ab 2026 bis 2029 wird innerhalb des zur Verfügung stehenden Ressortbudgets der Senatorin für Kinder und Bildung (Produktplan 21) entsprechend der Beschlussfassung der Deputation und des Haushalts- und Finanzausschusses vom 17.12.2024 aus den o.g. Mitteln der Eckwertaufstockung Klimaschutz und somit im Rahmen der bestehenden Finanzplanansätze 2026ff. finanziert.

Zum Ausgleich der zu erteilenden Verpflichtungsermächtigung darf die bei der Haushaltsstelle 0995.971 11-9 „Global veranschlagte Verpflichtungsermächtigung“ in entsprechender Höhe nicht in Anspruch genommen werden.

Das Projekt hat keine direkten personalwirtschaftlichen Auswirkungen im Haushalt von SKB und SUKW. Mit der Zuwendung an die VHS wird eine Projektstelle finanziert. Bei der Projektumsetzung wird darauf geachtet, dass alle Geschlechtsidentitäten gleichermaßen angesprochen, repräsentiert und erreicht werden.

Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz. Gleichwohl trägt die Aufgabenerfüllung der Vernetzungsstelle indirekt zur Erreichung der Klimaschutzziele gemäß BremKEG bei. Der Beschluss und die Arbeit der Vernetzungsstelle unterstützen eine qualitativ hochwertige Ernährung der Bremer Schul- und Kitakinder nach den Grundsätzen der DGE-QS und eine Sensibilisierung für eine regionale, biologische und saisonale Ernährung mit kurzen Wegen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss Der Senat stimmt der Installierung der Vernetzungsstelle für Schul- und Kita-Verpflegung im Forum Küche und der dargestellten Finanzierung für die Jahre 2025ff. zu und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung um zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme.